

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

Brief an Professor Paszkowski

Lamprecht, Karl

Leipzig, Schillerstr. 7, 23. Febr. 1914

urn:nbn:de:hbz:5:1-128208

65

Leipzig, den 23. Febr. 1914.
Schillerstr. 7.

Hochgeehrter Herr Professor !

Schönen Dank für Ihre so freundlichen Zeilen
Ich habe allerdings, da ich von Berlin aus gedrängt wurde, das
Protokoll hier sofort erledigt und gestern Abend wieder nach Ber-
lin zurückgehen lassen. Bei dieser Gelegenheit habe ich auch den
allerdings in der Wiedergabe der Disposition ganz missratenen Aus-
zug aus Ihrer Hauptrede ein wenig in Ordnung gebracht, zu glei-
cher Zeit aber den Assessor angewiesen, unter keinen Umständen
zur Publikation zu schreiten, ohne nicht ~~eben~~ den Text noch ein-
mal vorgelegt zu haben. Ich denke, daß Sie mit diesem Verfahren
einverstanden sein werden. Für mich war im Augenblick kaum etwas
anderes zu tun.

Inzwischen sind nun für den Leiter des Ver-
mittlungsbüros 4 Kandidaten aufgetreten, nämlich der Zivil-Jugend
Göbel, der Buchhändler Dr. Schöffner, der Oberlehrer Dr. Soll und
der frühere Kaiserliche Konsul Dr. ^{Gr}Gouven. Da hätten wir also
nach Beruf und ich denke auch nach Charakteren eine schöne Aus-



wahl. Voll informiert ist eigentlich nur Matschoss und so bitte ich Sie recht dringend, sich mit ihm wegen der nächsten Auswahl in Verbindung zu setzen. Sollte es nötig sein, daß ich nach Berlin komme, so stehe ich zur Verfügung. In den freilich wenig zahlreichen Stunden, in denen ich mich hier gegen Schluß des Semesters freimachen kann. Hrn. Matschoss habe ich auch noch sehr spät abends in einem Zustande der halben Uebermüdung über die weitere Behandlung des Protokolls geschrieben. Sie haben wohl die Güte mit ihm über diese Sache auch noch in Erwägung zu treten. Ich schreibe Matschoss direkt und lassen Ihnen Kopie dieses Briefes zugehen.

Mit herzlichsten Grüßen

Ihr

ergebenster

Matschoss

Paschke

